



Handelszeitung
8021 Zürich
043/ 444 59 00
www.handelszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 40'822
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 55
Fläche: 12'998 mm²

«Das ist ein Wohlstandsphänomen»

Im Universum Employer Branding 2010 haben die Hochschulabsolventen in den Bereichen IT, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften einigen grossen Unternehmen die rote Karte gezeigt. Worauf führen Sie das zurück?

Rudolf Minsch: Das war unmittelbar nach der Krise. Aus heutiger Beurteilung zeichnet sich da sicher ein Wandel ab.

Wo drückt nach Ansicht von Economie-suisse der Schuh am stärksten?

Minsch: Es besteht weiterhin ein Mangel an Studenten in Mathematik, Ingenieurs- und Naturwissenschaften sowie Technik. Nicht nur ETH-Absolventen sind sehr gefragt, auch Fachhochschulstudierende werden oft schon nach zwei Studienjahren angeworben.



Rudolf Minsch

Chefökonom und Mitglied der Geschäftsleitung, Economie-suisse, Zürich/Bern

Welche Erklärung haben Sie dafür, dass das Interesse an Umweltstudiengängen steigt?

Minsch: Die Hochschule Rapperswil, die Fachhochschule Nordwestschweiz und

andere haben einen Umweltstudiengang eingeführt, der von der Nachfrage her stark überzeichnet wurde. Diese sogenannten Cleantech-Ingenieurwissenschaften sind auch in dem Sinne sexy für die jungen Leute, die ein Ideal von der Rettung des Planeten verfolgen.

Und trotzdem bevorzugen die meisten jungen Leute weiterhin geisteswissenschaftliche Fächer?

Minsch: Das ist ein Wohlstandsphänomen. Das hat damit zu tun, dass inzwischen die Brücken und Strassen gebaut sind und die Versorgung der Menschen klappt. Die Faszination Technik ist dabei etwas in den Hintergrund getreten.

INTERVIEW: HELGA WIENRÖDER